

**Produktname: BLM Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab07577**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | IHC, ICC/IF, ELISA   |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Ratte, Maus  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                         |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:10000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Genname</b>           | BLM  |
| <b>Alternative Namen</b> | BLM; RECQ2; RECQL3; Bloom syndrome protein; DNA helicase; RecQ-like type 2; RecQ2; RecQ protein-like 3                                       |
| <b>Gen-ID</b>            | 641.0  |
| <b>SwissProt ID</b>      | P54132   |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom menschlichen Bloom-Syndrom abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 65–114 |

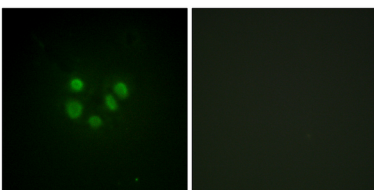
## Hintergrund

Das Genprodukt des Bloom-Syndroms gehört zur RecQ-Untergruppe der DExH-Box-haltigen DNA-Helikasen und besitzt sowohl DNA-stimulierte ATPase- als auch ATP-abhängige DNA-Helikase-Aktivität. Mutationen, die das Bloom-Syndrom verursachen, führen zum Verlust oder zur Veränderung von Helikase-Motiven und können die 3'-5'-Helikase-Aktivität beeinträchtigen. Das normale Protein kann die unkontrollierte Rekombination unterdrücken. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte im BLM-Gen sind die Ursache des Bloom-Syndroms (BLM) [MIM:210900]. BLM ist eine autosomal-rezessive Erkrankung, die durch proportionales pränatales und postnatales Wachstumsdefizit, sonnenempfindliche, teleangiektatische, hypo- und hyperpigmentierte Haut, eine Prädisposition für maligne Erkrankungen und chromosomale Instabilität gekennzeichnet ist. Funktion: Beteiligt an der DNA-Replikation und -Reparatur. Zeigt eine magnesium- und ATP-abhängige DNA-Helikaseaktivität, die einzel- und doppelsträngige DNA in 3'-5'-Richtung entwindet. (Online-Informationen: BLM-Mutationsdatenbank) PTM: Phosphoryliert als Reaktion auf DNA-Schäden. Die Phosphorylierung erfordert den Proteinkomplex FANCA-FANCC-FANCE-FANCF-FANCG sowie die Anwesenheit von RMI1. Ähnlichkeit: Gehört zur Helikasefamilie, RecQ-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Helikase-ATP-Bindungsdomäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Helikase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine HRDC-Domäne. Untereinheit: Teil des BRCA1-assoziierten Genomüberwachungskomplexes (BASC), der BRCA1, MSH2, MSH6, MLH1, ATM, BLM, PMS2 und den Proteinkomplex RAD50-MRE11-NBS1 enthält. Diese Assoziation könnte ein dynamischer Prozess sein, der sich im Laufe des Zellzyklus und innerhalb subnukleärer Domänen verändert. Interagiert mit ubiquitiniertem FANCD2. Interagiert mit dem RMI-Komplex. Interagiert direkt mit der RMI1-Komponente des RMI-Komplexes.

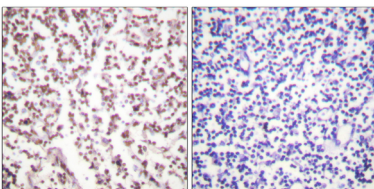
## Forschungsbereich

Homologe Rekombination;

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen unter Verwendung eines Bloom-Syndrom-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lymphknotengewebe unter Verwendung eines Bloom-Syndrom-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.